



15 Jahre

Gendarmerie-

und

Polizeifreunde Kärnten

Eine optische Zeitreise





Liebe Polizeifreunde, liebe Polizistinnen und Polizisten!

Als Landeshauptmann und persönlich lege ich großen Wert auf den guten Kontakt zu unserer Polizei. Ich kann Ihnen versichern, dass ich in jeder Stunde hinter den Polizistinnen und Polizisten stehe. In unserer heutigen ich-bezogenen Gesellschaft ist es leider nichts Selbstverständliches mehr, sich für andere und deren Sicherheit einzusetzen. Umso mehr ist die Exekutive für ihren täglichen Einsatz zu bewundern und zu bedanken. Die Polizistinnen und Polizisten haben es oft mit gefährlichen und belastenden Situationen zu tun. Es ist also besonders wichtig, ihnen jede Unterstützung und Wertschätzung zu geben. Bei uns in Kärnten wissen Politik, Institutionen, Wirtschaft, Tourismus, Sport und Eventveranstalter was sie an der Polizei haben. Sicherheit ist nämlich ein unschätzbar wertvolles Gut.

Auch die Bevölkerung Kärntens hat eine enge Beziehung zu ihrer Polizei, weil diese noch auf Menschlichkeit setzt.

Einer der Höhepunkte im heurigen Jahr war für mich die Zeugnisübergabe an 49 Jungpolizistinnen und Jungpolizisten, die zwei Grundausbildungslehrgänge in Kärnten absolviert haben.

Ein weiterer Lehrgang startet im Dezember. Diese jungen Menschen sind nicht nur eine dringend notwendige Verstärkung unserer Exekutivkräfte, sondern auch motivierte, dynamische Vorbilder. Gut finde ich zudem, dass immer mehr Frauen den Polizeidienst antreten, bei den beiden Lehrgängen gab es 20 Absolventinnen.

Einen wichtigen Anteil an unserer Sicherheitslandschaft hat die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten, der ich herzlich zum 15-jährigen Bestandsjubiläum gratuliere. Ich bin stolz darauf, eines ihrer über 1.700 Mitglieder zu sein. Die vorliegende Chronik zeigt die eindrucksvollen Erfolge der Gesellschaft um Präsident Peter Bodner bei Charity, Kulturarbeit und Bewusstseinsbildung auf. Für dieses einzigartige Engagement danke ich euch allen namens des Landes Kärnten. Macht bitte genau so weiter!

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard DÖRFLER

Landeshauptmann von Kärnten



Der Tradition verpflichtet!

„Tradition ist nicht das Aufbewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme“. Diese Worte des großen englischen Humanisten und Staatsmannes Thomas Morus sind eine beeindruckende Darstellung, was „Tradition“ bedeutet und welchen inneren Sinn sie hat.

Bedauerlicherweise gibt es Mitmenschen, welche mit der Tradition wenig oder gar nichts anfangen können oder sich sogar darüber lustig machen. Diese Menschen können einem Leid tun, da ihnen wesentliche Werte unserer Gesellschaft verschlossen bleiben.

Zum 15-Jahr-Jubiläum der von mir hochgeschätzten Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten drängt sich noch ein weiteres Zitat auf: „Aus der Geschichte lernen, die Zukunft gestalten!“

Dieser Leitsatz wird von Ihnen allen hochgehalten, sowohl aus Achtung gegenüber dem Vergangenen, als auch – ganz im Sinne von Thomas Morus –, um Ihre wertvollen Erfahrungen weitergeben zu können. Dafür gebühren Ihnen Dank und Anerkennung!

Ich zähle zu jenen, welche die Auflösung der Gendarmerie im Jahre 2005 nicht begrüßt haben.

Ein Gendarm am Land war zwar auch eine Respektsperson, aber für die Menschen doch eine vertraute Persönlichkeit, mit der man sich ungezwungen unterhalten und die man auch um so manchen Rat bitten konnte.

Zum Glück ist es in Kärnten innerhalb weniger Jahre gelungen, aus Gendarmerie und Polizei eine Einheit zu bilden, wobei von beiden Seiten viel Positives eingebracht wurde, was sich letztendlich positiv auf die Bevölkerung auswirkt.

Dass die große Vergangenheit der Gendarmerie nicht vergessen wird, dafür wird die von der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten im Vorjahr ins Leben gerufene Kärntner „K.u.k. Traditionsgendarmerie“ sorgen. Es war und ist für mich eine Selbstverständlichkeit, diese vorbildliche Einrichtung mitzutragen und zu unterstützen.

Zum 15-Jahr-Jubiläum wünsche ich Ihnen das Allerbeste!

Herzlich
Ihr Landesrat
Harald DOBERNIG

Der Tradition verpflichtet,
dem Neuen verbunden!





Liebe Gendarmerie- und PolizeifreundInnen Kärntens!

Menschen zu helfen, für andere vor allem in Not geratene Menschen da zu sein, Freunde und Kollegen zu unterstützen sind wohl die erfüllendsten und lobenswertesten Eigenschaften einer zivilisierten Gesellschaft.

Seit 15 Jahren hat sich die Gesellschaft der Gendarmerie- und PolizeifreundInnen Kärntens diesem Wesen der Hilfsbereitschaft und Solidarität ebenso verschrieben wie dem Ziel, die Kommunikation und Information für echte Freunde der Exekutive und die Kontakte zur Bevölkerung zu fördern und zu vertiefen. Dafür sage ich als Landeshauptmannstellvertreter aber auch ganz persönlich ein aufrichtiges und herzliches Danke.

Dass die Gesellschaft heute trotz vieler tiefgreifender Veränderungen wie speziell der Exekutivreform im Jahr 2005 nicht nur weiter besteht, sondern sich zu einer unverzichtbaren Institution entwickelt hat, verdanken wir so engagierten Persönlichkeiten wie dem Präsidenten der Gesellschaft der Gendarmerie- und PolizeifreundInnen Kärntens Ing. Peter Bodner und dem Generalsekretär Oberstleutnant Reinhold Hribernig und ihrem Team.

Sie waren es auch, die den Geist der guten alten Gendarmerie nach dem Motto „Der Tradition verpflichtet, dem Neuen verbunden“ weiterleben lassen und haben

es geschafft, als Non-Profit-Organisation der größte Charity-Klub der Exekutive in Österreich zu sein. 175.000 Euro an gesammelten Spenden für in Not geratene Exekutivbeamte, 1.700 Mitglieder, darunter zahlreiche prominente Namen, sind der Beleg für die traditionsreiche, erfolgreiche und unverzichtbare Arbeit der Gendarmerie- und PolizeifreundInnen Kärntens.

„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Glut.“

Im Sinne dieses Sprichwortes wünsche ich der Gesellschaft der Gendarmerie- und PolizeifreundInnen Kärntens für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und weiterhin die nötige Kraft und das Engagement, um zukünftige Herausforderungen zu meistern.

Mit herzlichen Glückwünschen zum 15-jährigen Bestandsjubiläum verbleibt

LHSiv. Dr. Peter KAISER

Gesundheitsreferent des Landes Kärnten

Vorsitzender der SPÖ Kärnten



Hero

Geschätzte Freunde und Förderer! Hohes Präsidium!

Bei der konstituierenden Sitzung der Gesellschaft der Gendarmeriefreunde im November 1996 war uns allen nicht bewusst gewesen, welche historische Bedeutung und Aufgabenstellung unserer Vereinigung einmal zukommen sollte. Der Idee unseres Generalsekretärs Obstlt Reinhold Hribernig zur Gründung der Gesellschaft der Gendarmeriefreunde Kärntens stand ich als Landesgendarmeriekommandant trotz mancher innerbetrieblich geäußerten Bedenken von Anbeginn an aufgeschlossen gegenüber, was sich in der Folge auch als absolut richtig herausstellte, war doch bereits die Gründungsversammlung im Festsaal der Arbeiterkammer in Klagenfurt mehr als gut besucht, so gab uns u.a. seine Exzellenz, der Bischof von Gurk, Dr. Egon Kapellari, die Ehre.

Die Gendarmerie war in Kärnten immer schon sehr gut in der Bevölkerung integriert gewesen und ob der Kompetenz ihrer jeweiligen Repräsentanten – von den MitarbeiterInnen der Gendarmerieposten über die Bezirkskommanden bis hin zu den Fachabteilungen – geachtet, was sich in der Folge in der stetig wachsenden Mitgliederzahl zeigte. Die Gesellschaft stieg im Laufe der Jahre in Kärnten im Zuge der Aktion „Licht ins Dunkel“ dank zahlreicher Charity-Veranstaltungen zu einem der größten Spender auf, wobei anzumerken ist, dass die gewährten Unterstützungen statutengemäß immer Kolleginnen und Kollegen sowie deren Angehörigen zugute kamen. Bedingt durch die Wachkörperzusammenlegung im Jahre 2005 kam der Gesellschaft auch eine Brückenfunktion zu: Sie erweiterte sich nicht nur bezüglich ihres Vereinsnamens und nannte sich fortan Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde, sondern auch hinsichtlich ihrer Aktivitäten und holte sie die KollegInnen der ehemaligen Wachkörper (Zoll-, Sicherheitswache und Kriminalbeamtenkorps) ins gemeinsame Boot.

Gerade in der Übergangsphase zum neuen Wachkörper Bundespolizei war die Gesellschaft ein wichtiger „Dorfplatz“ für all jene, die vom Alten noch nicht losgelassen hatten und im Neuen noch nicht angekommen waren. Es war die Zeit, wo der eine oder andere glaubte, alles Bisherige über Bord werfen zu müssen und Tradition innerhalb der neuen Exekutive keinen Stellenwert hatte. Man hatte dabei aber vergessen, dass sich die neue Bundespolizei aus den „alten“ MitarbeiterInnen der ehemaligen Wachkörper zusammensetzen musste.



Diese anfänglichen Irritationen gehören jedoch der Vergangenheit an, denn die heutige Bundespolizei steht nunmehr zu ihren Wurzeln und schließt an die alten Traditionen an: dies zeigt sich u.a. an den Fahnenweihen, der feierlichen Begehung ihres Gründungstages und der Partnerschaft mit der Kärntner Landsmannschaft, denn jede Institution braucht für ihren inneren Halt Symbole und Rituale.

Die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde vermochte damals ein Heimatgefühl zu vermitteln und war dadurch ein wichtiges Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft gewesen. Gerade diese Festschrift bietet den würdigen Rahmen, dieser historischen Leistung der Gesellschaft den Dank abzustatten.

Die „Pflege der Tradition“ fand neben den Gestaltungen zahlreicher Straßen- und Dorfplätze ihren bisherigen Höhepunkt in der Gründung der „K.u.k. Traditionsgendarmerie.“

Im Laufe der Jahre gesellte sich auch die Auslotung des Kärntner Sicherheitspreises gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank hinzu.

Es freut mich außerordentlich, dass der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde seit Anbeginn Ing. Peter Bodner vorsteht und mit ihm zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Vereinsvorstand aktiv die Geschichte mitgestalten.

Möge dem „Herz“ der Gesellschaft, dem Generalsekretär, Obstlt Reinhold Hribernig, für die kommenden Jahrzehnte viel Kraft und weiterhin kreatives Engagement beschieden sein!

Ein herzliches „Glück auf“
Bgdr Willibald LIBERDA
Ehrenpräsident

Der
Tradition
berpflichtet

dem
Neuen
verbunden!



POLIZEI

LANDESPOLIZEIKOMMANDO KÄRNTEN

POLIZEI

POLIZIA



Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist mir ein großes Anliegen, ein Vorwort für die Chronik der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde zu verfassen, um dadurch die enge Kooperation mit diesem Traditionsverein zum Ausdruck zu bringen. Einem Partner, der sich auch dem Erhalt und der Fortführung der exekutiven Tradition verpflichtet hat.

Wir leben in einer Welt der Veränderungen – Veränderungen, die heute mit hohem Tempo vollzogen werden. Diese Veränderungen haben auch die Sicherheitsexekutive betroffen und nach der Reformierung der Wachkörper die Bundespolizei entstehen lassen.

Um einen modernen und zukunftsorientierten Wachkörper weiter zu entwickeln, braucht es das Wissen und die Erfahrungen aus der Vergangenheit. Ich möchte dies mit einem Zitat des mehrfach ausgezeichneten Physikers, Philosophen und Friedensforschers Carl Friedrich von Weizsäcker ausdrücken:

„Tradition ist bewahrter Fortschritt, Fortschritt ist weitergeführte Tradition“

Mit diesem Zitat ist wohl auch erklärt, warum eine fortschrittliche Polizei die Zusammenarbeit und Verbundenheit mit einem Traditionsverein fördert und vertieft.

Diese Verbundenheit wurde beim Tag der Bundespolizei am 2. Juli 2011 im Kurpark Velden/WS mit dem Austausch von Fahnenbändern offiziell besiegelt. So werden in Zukunft alle Polizistinnen und Polizisten,

die der Korpsfahne der Polizei folgen, auch an ihre Tradition sowie an die damit verbundenen Werte und Pflichten erinnert.

Ich darf der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde alles Gute zu ihrem 15. Bestandsjahr wünschen und gleichzeitig versichern, dass es auch in Zukunft eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei Kärnten geben wird.



Ihr Landespolizeikommandant
Generalmajor
Wolfgang RAUCHEGGER



Der Tradition verpflichtet,



dem Neuen verbunden!





Geschätztes Präsidium und Freunde!

Seit 15 Jahren ist unsere Gemeinschaft, der ich seit langem angehöre, auf den Beinen, um einerseits das Verständnis für die Arbeit von unmittelbar mit der Sicherheit von uns allen befassten Menschen in den einschlägigen Exekutivorganisationen zu fördern, andererseits aber auch, um wichtige Traditionen nicht vergessen zu lassen, um in Not geratenen Menschen zu helfen und – nicht zuletzt, gerade in egoistischen Zeiten wie diesen unseren! – Kameradschaft, Freundschaft und Miteinander zu pflegen.

Die Verbindungen zwischen der Exekutive und dem Bundesheer waren in Kärnten seit jeher besonders enge, man muss nur in die Gründungstage des 2. Bundesheeres zurückgehen: Ohne die B-Gendarmerie als Vorläufer des Militärs wäre die Aufstellung kaum so rasch gelungen.

Immer wieder haben aber auch gemeinsame Einsätze, wobei natürlich auch die Blaulicht-Organisationen wie Rettungsdienste, Feuerwehr etc. beteiligt waren, gegenseitige Unterstützung und Vertiefung des Verständnisses füreinander bewirkt.

Die zahlreichen unserer Gesellschaft angehörenden Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen dokumentieren nicht nur die Wertschätzung für unsere Exekutive, sondern auch eine in mancher veröffentlichten Diskussion zu kurz kommende Tatsache: Sicherheit ist heute, mehr noch als in den „unkomplizierteren“ Zeiten des in Blöcke geteilten Europas, unteilbar.

Die Grenzen zwischen äußerer und innerer Sicherheit sind fließend geworden, die Vermischung verschiedener Entwicklungen unübersehbar.

Wer den Herausforderungen der Zukunft begegnen will, kann das nur mehr in integrierten gemeinsamen Anstrengungen aller mit Sicherheitsfragen befassten Organisationen tun.

Diese Entwicklung des Miteinander und der gemeinsamen Fähigkeiten zu unterstützen sehe ich auch als wesentliche Aufgabe unseres Vereines.

Als Militärkommandant gratuliere ich der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde herzlich zu 15 Jahren erfolgreicher Arbeit im Interesse der Sicherheit und des Wohlergehens von uns allen und bin überzeugt, dass sie auch in Hinkunft ihren wesentlichen Beitrag, sowohl zur vermehrten Bewusstseinsbildung im Sicherheitsbereich wie auch bei der praktischen Hilfe für jene, die es notwendig haben und vor allem auch in der Stärkung der Freundschaft und Kameradschaft leisten kann.

Brigadier Mag. Gunther SPATH
Militärkommandant von Kärnten





Geschätzte Kameraden und Freunde!

Es ist mir ein besonderes Anliegen der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten zu ihrem 15. Bestandsjahr die besten Glückwünsche, sowohl in meinem persönlichen Namen wie auch im Namen aller Mitgliedsgruppen der „Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen (UEWHG)“, auszusprechen.

Mit dem im April 2011 stattgefundenen Beitritt der „K.u.k. Traditionsgendarmerie“, ein in die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten integrierter Traditionsverband in die UEWHG, wurde erstmals, und dies mit großer Freude und großem Wohlwollen, ein ausgezeichnet geführter Traditionsverband aus dem Bundesland Kärnten in unsere Organisation aufgenommen.

Gerade in der gegenwärtigen Zeit – die Zäune und Mauern gehören Gott sei Dank der Geschichte an – gibt es wieder Menschen, die sich der Tradition ihres jeweiligen Heimatlandes verbunden fühlen und dies bei diversen Anlässen auch zum Ausdruck bringen.

Diesen erfreulichen Aspekt findet man heute z. B. in der „Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen“ (UEWHG), einer Organisation, die sich derzeit aus 23 europäischen Nationen zusammensetzt.

Und der Grundsatz der UEWHG „Vom guten Alten das Beste erhalten. Die Vergangenheit nicht unterschlagen, sondern daraus lernen, dass das unsagbar erlittene Leid bleibende Mahnung sei, sich für ein vereintes Europa in Frieden und Freiheit einzusetzen, dies vor

allem auch im wehrhistorischen Bereich“, kann hier vollinhaltlich auf die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde transferiert werden.

Die UEWHG wird daher alle erforderlichen Schritte setzen, um die mit der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde eingegangene Zusammenarbeit weiter auszubauen und zu vertiefen. Eine europaweite Anerkennung muss unser gemeinsames Ziel sein!

Mit nochmaligen Glückwünschen sowie den besten kameradschaftlichen Grüßen verbleibe ich Euer

Generalmajor i. TR. Helmut A. J. EBERL

Präsident der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen







Geschätztes Präsidium, liebe Freunde!

Als Gendarm eingerückt und als Polizist in den Ruhestand. Dazwischen liegen 40 aufregende, lehrreiche, erfolgreiche, aber auch schöne Dienstjahre. Vor allem die Zeiten als Gendarm haben mich geprägt, wobei der Zusammenhalt, die Kameradschaft aber auch Freundschaften für die Dienstverrichtung enorm wichtig waren.

Die Polizeireform war durchaus notwendig, hat aber dort oder da Spuren hinterlassen, die noch eine Weile andauern werden.

Die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde hat hier Großartiges geleistet, weil es ihr gelungen ist die Herausforderung der neuen Struktur anzunehmen, ohne dabei die Leistungen der guten alten Gendarmerie zu vergessen. Mittlerweile werden es immer mehr, die diese Notwendigkeit erkennen und vorhandene Befindlichkeiten abbauen.

Ich bin stolz, diese Gesellschaft politisch aber auch persönlich als Kurator in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Ever

LAbg. Rudolf SCHOBER

*2. Präsident des Kärntner Landtages und
Präsident des Kärntner Zivilschutzverbandes*

Wir gratulieren!

Unter der Vielzahl von Vereinen und Verbänden zählt die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärntens zu den engsten Verbündeten der Kärntner Landsmannschaft. Es sind wohl die Gemeinsamkeiten im Sinne der Werterhaltung von Tradition, Volkskultur und Identität, welche diese Verbundenheit so deutlich zum Ausdruck bringt.

Das Gemeinsame zeigt sich aber auch in der seit dem Jahre 2006 im Kärntner Freilichtmuseum jährlich – anlässlich des Kärntner Kirchtags – abgehaltenen Gedenkfeier beim Erinnerungsdenkmal des Gendarmeriekorps auf dem Gelände dieses Museums.

Gemeinsame Fahrten und der gegenseitige Besuch von Veranstaltungen zeugen ebenfalls von der aufrichtig gezeigten Freundschaft beider Großverbände.

Der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten darf man daher zum 15-jährigen Bestandsjubiläum herzlich gratulieren und für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben viel Schaffenskraft wünschen.

Von der Landesleitung der Kärntner Landsmannschaft darf ich somit dem jubelnden Verband die besten Wünsche und Grüße übermitteln und mit einem Dank für die aufrechte und gelebte Freundschaft schließen.

Ever

Dr. Heimo SCHINNERL

Kuratoriumsmitglied/Landesobmann der KLM





Sehr geschätztes jubilierendes Präsidium, werte Mitglieder der Gesellschaft!

Es war für die Raiffeisenorganisation überhaupt keine Frage, dass sie sich in das vor 15 Jahren, unter dem Landesgendarmeriekommandanten Brigadier Willibald Liberda von Obstlt Reinhold Hribernig, aus der Taufe gehobene Projekt der NON-Profit-Gesellschaft als Partner und Sponsor eingebracht hat, um damit ganz besonders die tiefe Verbundenheit und Verwurzelung mit dem damals noch bestehenden Gendarmeriekorps und den Kollegen zu dokumentieren.

Raiffeisen war sozusagen von Beginn an mit im Boot und hat schon von Anfang an bei den zahlreichen Events und Veranstaltungen der Gesellschaft stets den Organisatoren unter die Arme gegriffen, wohl im Wissen, dass hier das Engagement auf guten und fruchtbaren Boden fällt und den in den Statuten festgesetzten Zwecken zugute kommt.

Als ich im Jahre 1999 die Ehre hatte, in das Kuratorium der Gesellschaft berufen zu werden, war das für mich eine große Auszeichnung. Und als im Jahre 2008 die Idee zur Einführung eines Kärntner Sicherheitsverdienstpreises geboren wurde, war Raiffeisen sofort bereit, hier als Partner und Hauptsponsor der Gesellschaft aufzutreten und dem Projekt sozusagen „Flügel“ zu verleihen.

Die ersten drei Preisverleihungen in den Jahren 2008, 2009 und 2010 waren in Verbindung mit den kombinierten Charity-Kabarett-Abenden ganz hervorragende

Events, die beste Werbung für die Preisstifter der Gesellschaft und Raiffeisen Kärnten machen konnten.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auch ein herzliches Dankeschön an Generalsekretär Obstlt Reinhold Hribernig als unermüdlicher Mentor und Eventmanager aussprechen, der wirklich mit viel Professionalität, Umsicht und „Herzblut“ dieses gemeinsame Projekt betreut und hoffentlich auch weiter betreuen wird.

Auch das Vereinsmagazin der Gesellschaft, die „POLIZEITUNG“, ist eine ausgezeichnete unabhängige Illustrierte der gesamten Kärntner Exekutive, die schon in den Anfängen im Jahre 1988 – noch als Gendarmeriebrücke Kärnten firmierend – von Raiffeisen sehr gerne als Werbeträger genützt wurde und wird.

Abschließend darf ich der Gesellschaft versichern, dass Raiffeisen Kärnten auch weiterhin gerne als Partner und Unterstützer zur Verfügung stehen wird.

Ein herzliches „Glück auf“ der Gesellschaft zum 15. Geburtstag!

Mag. Albin ASPERNIG

*Leiter Werbung/Öffentlichkeitsarbeit
Raiffeisen Bankengruppe Kärnten*



GESELLSCHAFT DER
GENDARMERIEFREUNDE
KÄRNTEN





Geschätzte Mitglieder und Freunde!

Als Präsident und de facto Mitbegründer der Gesellschaft bin ich wirklich sehr stolz und dankbar, dieser NON-Profit-Traditionsvereinigung schon seit nunmehr 15 Jahren vorstehen zu dürfen.

War am Anfang im Jahre 1996 das Projekt noch sozusagen in kleinen Kinderschuhen, so konnte damals wirklich niemand ahnen, was letztlich aus der Idee von Obstlt Reinhold Hribernig entstehen würde.

Von 48 Mitgliedern ist die Gesellschaft nun im Jubiläumsjahr auf 1.700 Freunde und Gönner angewachsen und damit zum größten derartigen Verein in Österreich aufgestiegen. Das konnte aber nur gelingen, weil die Vereinstätigkeit stets kontinuierlich und konsequent im Sinne der Statuten mit großem Engagement und enormer Begeisterung gemacht wurde.

Ich danke hier an dieser Stelle allen Funktionären im Vorstand und Präsidium, allen Kuratoren und großzügigen Förderern, die über die vielen Jahre hinweg das Projekt so großartig mitgetragen haben. Mein ganz besonderer Dank gilt aber Obstlt Reinhold Hribernig und dem damaligen Landesgendarmeriekommandanten und nunmehrigen Ehrenpräsidenten Brigadier Willibald Liberda, die es letztlich gewesen sind, die Fundamente für diesen Erfolg und Aufstieg zu legen. Ohne sie wäre das niemals möglich geworden.

Ich danke aber auch dem Landespolizeikommando mit Generalmajor Wolfgang Rauchegger und seinem Team

für die Kooperationsbereitschaft und das mit viel Kameradschaft erfüllte Miteinander im Sinne gegenseitiger Wertschätzung.

Zum Schluss möchte ich die Hoffnung aussprechen, dass es uns in gemeinsamer Kraftanstrengung gelingen möge, diesen so erfolgreichen Weg auch in den nächsten Jahrzehnten weiterzugehen.

„Glück auf!“

Ing. P. BODNER

*Präsident der Gendarmerie-
und Polizeifreunde Kärnten*



GESELLSCHAFT DER
KARMIERIEFREUNDE
KÄRNTEN



Geschätzte Mitglieder und Freunde!

Als im Jahre 1996 die Idee zur Gründung der Gesellschaft gemeinsam mit dem damaligen Landesgendarmeriekommandanten Brigadier Willibald Liberda geboren wurde, konnte wirklich niemand ahnen, was sich nach 15 Jahren aus dieser Idee entwickeln würde.

Waren es am Anfang lediglich 48 „Unentwegte“, die der Gesellschaft der Gendarmeriefreunde (damals noch ohne Polizeizusatz) bis Jahresende die Unterstützung zugesagt haben, so sind in den nächsten 14 Jahren immer mehr Mitglieder aus allen Bevölkerungskreisen in Kärnten zu uns gestoßen und haben damit dokumentiert, dass sie der Arbeit der Gendarmerie- bzw. Exekutive in jeder Hinsicht wert- und vorurteilsfrei gegenüberstehen.

Die nachfolgende Bilderchronik sollte einen kleinen optischen Querschnitt über die vielfältigen Aktivitäten und die Arbeit der Organisation in der Vergangenheit geben. Als Mitbegründer und auch Chronist der Gesellschaft danke ich allen Fotografen, die uns die Bilder für diese Zusammenschau zur Verfügung gestellt haben. Ich danke aber auch den vielen Mitstreitern im Vorstand, Präsidium und Kuratorium für ihren unermüdlichen Einsatz und das große Engagement, das sie über die 15 Jahre an den Tag gelegt und im Kollektiv gelebt haben. In einer Zeit, in der es anscheinend für überlieferte Werte, Kameradschaftspflege und Traditionen, aufgrund der so rasant fortschreitenden Globalisierung, kaum noch Raum zu geben scheint, hat unsere Gesellschaft versucht, das so große und bedeutende Erbe der seinerzeitigen Gendarmerie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Unser neuer Leitspruch „Der Tradition verpflichtet, dem Neuen verbunden!“ zeigt aber auch, dass wir uns den Gegebenheiten der Moderne und Gegenwart nicht verschließen und wir unsere Aufgabe in der Zukunft keineswegs im verklärten Tragen der Aschenurnen der Vergangenheit sehen, sondern dass wir - trotz aller Neuerungen und Fortschritte – stets auch darauf achten, dass das Feuer und das Licht der eigenen Geschichte bzw. das der Gendarmerie niemals verlöschen werden. Und gerade dazu war unser Beitrag mit der Errichtung der „K.u.k.Traditionsgendarmerie“ geradezu ein Meilenstein.

Als einzige Organisation in Österreich ist es uns damit dank Unterstützung vieler Helfer und Sponsoren gelungen, ein Traditionsprojekt zu realisieren, das sowohl national wie international Anklang gefunden hat. Die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde hat aber neben den Agenden der Traditionspflege auch im Hinblick auf die Arbeit als Wohltätigkeitsorganisation eine stolze Bilanz aufzuweisen: An die 175.000,-€ konnten in den abgelaufenen 15 Jahren bei den diversen Charity-Veranstaltungen (Golfturniere, Kabarett-abende u.a.m.) für in Not geratene Kollegen gesammelt und ausgeschüttet werden. Als ständiges Mitglied in der Großspen-



derfamilie von Licht ins Dunkel gehören wir dort sozusagen schon zum „Inventar“. Hier darf ich den Dank unserer Gesellschaft vor allem an unsere so treuen Sponsoren richten, ohne deren Wohlwollen eine derartig positive Bilanz nicht möglich gewesen wäre. Ein großes „Vergelt's Gott!“ Auch unser Vereinsmedium, die POLIZEITUNG (früher Gendarmeriebrücke) hat sich nunmehr im 23. Jahrgang zu einer festen Größe im Feld der Exekutivmedien entwickelt. Auch hier geht der Dank an die treuen Inserenten, die es erst ermöglicht haben, dieses Magazin über die Jahre auf einem so schwierigen Markt auf Kurs zu halten.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch einen Text des polnischen Philosophen und Preisträger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, Professor Leszek KOLAKOWSKI, ans Herz legen, der in diesen Zeilen über den Sinn oder Unsinn von Tradition reflektiert.

„Es gibt zwei Umstände, deren wir uns immer gleichzeitig erinnern sollten. Erstens: Hätten nicht die neuen Generationen unaufhörlich gegen die ererbte Tradition revoltiert, so würden wir alle noch heute in Höhlen leben. Zweitens: Wenn die Revolte gegen die ererbte Tradition einmal universell würde, werden wir uns bald wieder in den Höhlen befinden. Der Kult der Tradition und der Widerstand gegen die Tradition sind gleichermaßen unentbehrlich für das gesellschaftliche Leben und Überleben.

Eine Gesellschaft, in welcher der Kult der Tradition allmächtig wird, ist zur Stagnation verurteilt; eine Gesellschaft aber, in der die Revolte gegen die Tradition allgegenwärtig wird, sie ist der Vernichtung preisgegeben und zum dem Untergang geweiht.“ In diesem Sinne; „Ad multos annos Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten!“

Obstl Reinhold HRIBERNIG

Generalsekretär der Gendarmerie- und Polizeifreunde

Gesellschaft der Gendarmeriefreunde Kärnten gegründet

Gründungsversammlung in der Arbeiterkammer Klagenfurt: ein voller Erfolg

Am 28. November 1996 mit dem Beginn um 17.00 Uhr fand im großen Saal der Arbeiterkammer Kärnten das Gründungsfest der Gesellschaft der Gendarmeriefreunde Kärnten statt. Das Präsidium der Arbeiterkammer hatte dankenswerterweise den Organisatoren der Gesellschaft diesen wunderbaren Veranstaltungsort gratis zur Verfügung gestellt.

Mit dem Begrüßungscocktail „Jiminn“ serviert und serviert von VIP-Cafe-Betreiber Robert GEISSLER und LEMON-Bar-Pächter Glen WOATIL, die zum Team der Mädchen von der HBLA-Passanten bevorzugt unterstützt wurden, begann der Abend. Mehr als 200 Vereinsmitglieder und Ehrengäste, angeführt von seiner Exzellenz H. von Thönißensbischof Dr. Egon KAPPELLARI und den Herren AK-

„Jeder noch so lange Weg, auch wenn er tausend Meilen lang ist, beginnt doch immer mit dem ersten Schritt.“
(LAOTSE)



Ing. Peter Hubner bei seiner Amtseinführung als erster Präsident der Gesellschaft der Gendarmeriefreunde

GER. Bezirksgewalt-Kärnten, Josef MANDLER, Landesleiter Kärntner Bergwacht, Dr. Sonja SCHMID, Landesamtsärztin, Nationalbankchef Klagenfurt und Präsident des Karantensicherheits Österreich, Direktor Johann FÜHRER, „Radio-Uno-Landesfunk“ Will WEBER, Mag. Bernd SCHIABUS von der Fa. INTERMEDIA, Präsident von der Fa. INTERMEDIA, Präsident Dr. Friedrich BARDEL von Rosen Kreis und Landesdirektor Leopold IDL (ÖBV), INSIDE-Chef Hans KOGLER, Foto-Haus-Chef Heinz HORST, FLD-Präsident i.R. Dr. Siegfried LÖHNER, Professor Hans-Werner MEGYMOREZ (Kärntner Landesversicherung), Hans MAIR (Obmann des Fachschulbereiches), Helmut PINGST (GÖD-Landesvorsitzender Schöner Gendarmerie) waren Selbstverständlich waren auch die Offiziere des LÖK-Kärnten zahlreich



Seitenblicke









ORF
LICHT
INS
DUNKEL

Ein herzliches Dankeschön
unseren Mitgliedern und
Sponsoren!























GESELLSCHAFT DER GENDARMERIE- UND POLIZEIFREIWERKLEIDUNGSKÄRNTEN

Information - Kommunikation



Gendarmerie- und Polizei

www.polizeitung.at



„punctus - dem Neuen verbunden!“



GESELLSCHAFT DER GENDARMERIE- UND POLIZEIFREIWERKLEIDUNGSKÄRNTEN

Kommunikation



office@polizeitung.at
gendarmeriefreiwerk

POLIZ

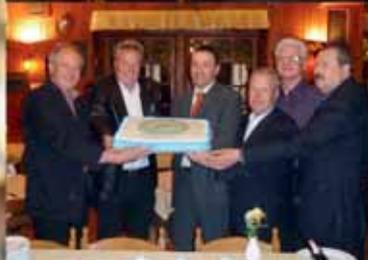


Polizeif

.at

VORMALIGS GENDARMERIEBÜCHER - DIE ILLUSTRIERTE DER EXZEVATIVE KÄRNTEN

„Der Tradition verpflichtet - dem Neuen verbunden!“







Mit freundlicher Unterstützung:



**Raiffeisen
Meine Bank**



onau

VIENNA INSURANCE GROUP

POLIZEITUNG

VORMALS GENDARMERIEBRÜCKE - DIE ILLUSTRIRTE DER EXEKUTIVE KÄRNTEN

Wir danken herzlich Gerd Eggenberger, Egon Rutter, Willi Zore, Josef Bodner LPD, Walter Fritz, Klaus Kreuzer, Willi Jellitsch, Peter Kowal sen., Dietmar Wajand, Uta-Rojsek-Wiedergut sowie unserem „Haus und Hof“-Fotografen Fredy Blaschun für die langjährige Unterstützung und Begleitung mit der Kamera. Last but not least aber ein ganz großes DANKE an unser Kuratoriumsmitglied Günther „Fuggi“ Fugger sowie unserem Verleger Karl Muttenthaler mit seinem tollen Team!

Impressum

Herausgeber: GESELLSCHAFT DER GENDARMERIE-
UND POLIZEIFREUNDE KÄRNTEN, Hauptstraße 193,
9201 Krumpendorf

Medieninhaber/Druck: Druckservice MUTTENTHALER GmbH,
Ybbsstr. 14, 3252 Petzenkirchen; Telefon: 07416/504-0*

